



Oberes Vogtland

Die Welt durch einen Papprahmen sehen

Mit einem Workshop von Schülern aus Markneukirchen, Erlbach und Schönbach/Luby erlebte gestern das Freilichtmuseum im Erlbacher Ortsteil Eubabrunn eine Premiere.

VON THORALD MEISEL

ERLBACH – Durch einen Rahmen aus Pappe ein Motiv in der Umgebung finden und zu Papier bringen. Das war die erste Aufgabe, die Ingrid Stöckel Schülern der Klasse 11 des Markneukirchner Gymnasiums und der Klasse 9 der Grundschule Schönbach/Luby stellte.

Motive bot das Freilichtmuseum in Hülle und Fülle – Scheunen, Fachwerkbauten, Skulpturen, die im Rahmen des Vogtländischen Holzbildhauersymposiums entstanden, oder einfach nur Natur. In der Musikscheune des Museums waren in der Zwischenzeit Schüler der vierten Klassen dabei, aus Schmuckmotiven Vögel zu entwerfen.

Der Workshop, der heute seine Fortsetzung findet, ist Teil eines gemeinsamen Projektes auf dem Gebiet der darstellenden Kunst, das vom Gymnasium Markneukirchen, der Grundschule Erlbach und der Mittelschule Schönbach/Luby gemeinsam getragen wird. „Die grenzüberschreitende Partnerschaft steht nicht nur auf dem Papier“, betonte dazu Norbert Hildebrand, der Leiter des Markneukirchner Gymnasiums.

„Die grenzüberschreitende Partnerschaft steht nicht nur auf dem Papier.“

Norbert Hildebrand Leiter des Gymnasiums Markneukirchen

Das grenzüberschreitende Kunstprojekt steht unter dem Thema „Blick“ und kann künstlerisch voller Fantasie ausgefüllt werden: Einblick, Anblick, Ausblick – Grenzen gibt es nicht. Bereits im März war das Projekt an den drei Schulen be-



Naturstudien im Gelände des Freilichtmuseums Eubabrunn. Durch einen Papprahmen werden die Motive gesucht und anschließend gezeichnet. Lehrerin Ingrid Stöckel bei der Erläuterung der Arbeitsaufgaben für die deutschen und tschechischen Schüler. FOTOS: HELMUT SCHNEIDER (2)

gonnen worden. Die Schüler des Leistungskurses Kunst der Klasse 11 des Markneukirchner Gymnasiums bearbeiteten damals unter Anleitung von Ingrid Stöckel das Thema „Linie trifft Fläche“. Zeitgleich gestalteten im nur wenige Kilometer entfernten Schönbach/Luby im Kunstunterricht bei Lenka Fialkova die Mädchen einen Geigenboden zum Thema Schwangerschaft, und die Jungen entwarfen Bilder über die Folgen der Drogensucht.

Im September sollen die besten Arbeiten des Projekts ausgewählt und in einer deutsch-tschechischen Wanderausstellung gezeigt werden, schaute Andre Worbs voraus. Der Lehrer am Markneukirchner Gymnasium, der für die Freien Wähler im Erlbacher Gemeinderat sitzt, gehört zu den Initiatoren des Projekts. Erlbach und Schönbach/Luby verbindet seit 2004 eine Partnerschaft.

Die Partnerschaft für das Kunstprojekt hat mit Norman Brückner der Geschäftsführer der Catgut

GmbH Markneukirchen übernommen. Dort wird die Wanderausstellung auf jeden Fall Station machen. Die Firma gibt seit Jahren mit regelmäßigen Ausstellungen Künstlern der Region ein Podium.

Als für die Workshopteilnehmer die Arbeit mit den Papprahmen abgeschlossen war, stand die nächste Aufgabe an, noch anspruchsvoller als die erste: „Wir schließen die Augen und zeichnen dann, was wir hören“, erläutert Ingrid Stöckel. Die deutschen und tschechischen Schüler saßen dazu auf den Holzbänken und einem Baum und lauschten: Vögel zwitschern, der Wind raschelte in den Blättern, in der Nähe brummte ein Bagger.

Danach kamen noch die Aufgabenstellungen Riechen, Schmecken, Tasten und deren bildnerische Umsetzung. Das Areal des Freilichtmuseums, so scheint es, war für die Schüler ein geeigneter Ort, um Fantasie zu entwickeln und Kreativität zu entfalten zu können.



In der Musikscheune entwickelten Schüler der Klasse 4 aus Markneukirchen und Erlbach Fantasie bei der Gestaltung von Vögeln aus Schmuckelementen. Im Foto von links: Sophie Weiß, Rebecca Lauterbach und Alina Schlosser.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Oberes Vogtland
Dienstag, den 21. Juni 2011
11

⇒ Impressum ⇒ Kontakt